



Fit für Ausbildung und Beruf

Einen hohen Stellenwert an der Varenholzer Hauptschule genießt die Ausbildungsfähigkeit eines jeden Schülers nach Beendigung der Schule. Aus diesem Grund qualifiziert die Hauptschule auf Anforderungsprofile der Wirtschaft, das heißt sie investiert überproportional in berufsvorbereitende Maßnahmen und die Entwicklung von Sekundärtugenden.

Eckpunkte der Berufsvorbereitung bilden Praktika in verschiedenen Jahrgangsstufen, die enge Zusammenarbeit mit Ausbildungsbetrieben vor Ort sowie Betriebsbesichtigungen. Schon die Schüler der 8. Klasse nehmen an einer einwöchigen Berufsorientierungsmaßnahme in einem Technologie- und Bildungszentrum teil. In den Klassenstufen 9 und 10 finden darüber hinaus weitere Praktika sowie Praxistage für die Schüler statt.



Schulformwechsel leicht gemacht

Die beiden Varenholzer Privatschulen zeichnen sich durch eine hohe Durchlässigkeit zwischen Real- und Hauptschule aus. Die Klassen 5 und 6 der Hauptschule bilden die Erprobungsstufe, in der zu jedem Halbjahr abgewogen wird, ob ein Wechsel leistungsstärkerer Schüler zur Realschule oder sogar zum Gymnasium sinnvoll erscheint. Auch in den Klassen 7 und 8 wird am Schuljahresende bilanziert, für welchen Jugendlichen ein Schulformwechsel von Vorteil ist.

Grundsätzlich können an der Privaten Hauptschule alle Abschlüsse der Sekundarstufe I erworben werden, also der Hauptschulabschluss oder die Fachoberschulreife (auch mit Qualifikationsvermerk).



Internat für Mädchen und Jungen mit privater Haupt- und Realschule

32689 Kalletal

Tel.: 0 57 55 - 96 20

Fax: 0 57 55 - 4 24

info@schloss-varenholz.de

www.schloss-varenholz.de

Träger:
OWL Gemeinnützige Privatschulgesellschaft mbH & Schloss Varenholz GmbH, Internatsgesellschaft für Kinder- und Jugendhilfe

Ihre Ansprechpartner in Schule und Internat:



Sekretariat:
Liliane Müller



Schulleiter:
Michael Meisel



Internatsleiter:
Peter Kübler



Geschäftsführer:
W. Ulrich Blauschek



Privatschulinternat für Mädchen und Jungen



Private Hauptschule in Ganztagsform

Inmitten der idyllischen Weserlandschaft liegt zwischen Vlotho und Rinteln das Schloss Varenholz – ein ehemaliger Sitz des Grafen zu Lippe aus dem 16. Jahrhundert. Innerhalb der historischen Mauern befindet sich seit 1949 das Internat Schloss Varenholz mit einer angeschlossenen privaten Realschule. Komplettiert wird das Schulangebot für die Sekundarstufe I ab Sommer 2010 durch eine private Hauptschule in Ganztagsform für Internats- und Tagesschüler.

Oberstes Ziel der Hauptschule ist es den Beweis anzutreten, dass eine Hauptschulempfehlung nach der Grundschule bei entsprechender individueller Förderung weder das Ende einer akademischen Karriere noch das Ende eines erfolgreichen Starts in einen anerkannten Ausbildungsberuf bedeutet. Deshalb wurden an der Varenholzer Hauptschule Qualitätsstandards geschaffen, die weit über die Mindeststandards an öffentlichen Schulen hinausgehen.

Schätze finden und fördern

Einen elementaren Bestandteil des Schulprofils bildet die individuelle Förderung eines jeden Schülers. Unter dem Motto „Schatzsuche statt Fehlerfahndung“ werden die Fertigkeiten und Fähigkeiten eines jeden Kindes und Jugendlichen betont, statt ausschließlich die Defizite hervorzuheben. Bei jeder Neuaufnahme in die Hauptschule, aber auch zu Beginn und zum Ende eines jeden Schuljahres wird ein Lernstandstest durchgeführt, damit die Lehrkräfte basierend auf den erzielten Ergebnissen individuelle Fördermaßnahmen für jeden Schüler initiieren können.



Durch binnendifferenzierten Unterricht werden darüber hinaus das Lerntempo und die Unterrichtsinhalte dem Leistungsstand eines Schülers angepasst, so dass sich niemand unter- oder überfordert fühlt.

Vertrauen aufbauen und Unterricht vertiefen

Erfolgreiches schulisches Lernen ist ohne den Aufbau von Vertrauen und die Gewährleistung von Kontinuität nicht möglich. Aus diesem Grund wird an der Hauptschule Schloss Varenholz mit Lehrerteams gearbeitet, die eine Jahrgangsstufe möglichst lange unterrichten und betreuen. Dies ermöglicht den Aufbau eines größeren Vertrauensverhältnisses und einer engeren Bindung zwischen Lehrer und Schüler. Jedem Schüler ist darüber hinaus ein Bezugslehrer zugeordnet, der als Lerncoach und „Anwalt“ fungiert und federführend bei der Überprüfung der individuellen schulinternen Förderpläne für seinen Schützling auftritt.

Die Stundenplaneinteilung an der Hauptschule basiert auf einem 60-minütigen Unterrichtsrhythmus. Dieser Stundenrhythmus kommt den Lernenden entgegen, weil der häufige Fachwechsel reduziert und mehr Zeit zur Vertiefung des Unterrichts gewonnen wird.